

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V. (ZDK)

Prognose für das Jahr 2021

Absatzerwartungen **Pkw** für das Jahr 2021

Prognose für das deutsche Kfz-Gewerbe

Stand: 29. April 2021

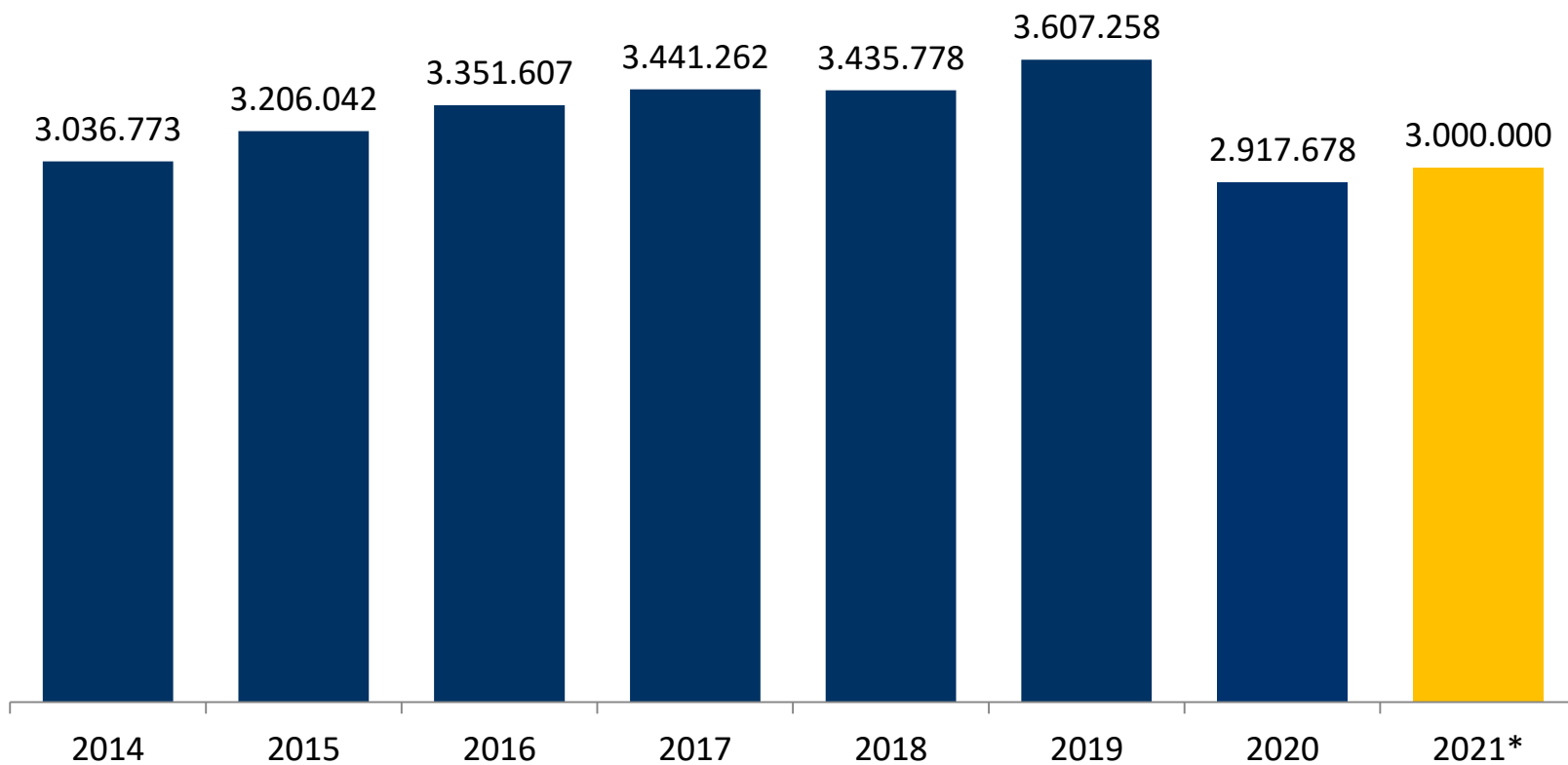


Absatzerwartungen gemäß Frühjahrsgutachten

- Die gesundheitspolitischen Entscheidungen und insbesondere der seit Dezember 2020 andauernde Shutdown treffen die Wirtschaft und so auch den Automobilhandel und die Kfz-Werkstätten hart. Die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, der zahlreiche Wirtschaftsforschungsinstitute angehören, geht in ihrem Frühjahrsgutachten zur Analyse der Entwicklung der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft (15. April 2021) von einem fortgesetzten Shutdown aus. Erst Mitte des zweiten Quartals seien Lockerungsschritte absehbar. Ausgehend davon, dass bis zum Ende des dritten Quartals weite Bevölkerungsschichten geimpft sind, würden dann auch die Corona-Beschränkungen aufgehoben worden sein. „Aufgrund der schrittweisen Aufhebung der Beschränkungen dürfte die Aktivität im dritten Quartal stärker zunehmen als im zweiten.“ Diese wird hauptsächlich von den privaten Konsumenten ausgehen. Jedoch gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute nicht davon aus, dass es zu umfangreichen nachholenden Konsumaktivitäten kommt.
- Die Wirtschaftsforschungsinstitute sehen zudem eine weitere Expansion der Investitionstätigkeit des Staates - zurückführbar vor allem auf die verfügbaren Mittel in Investitionsprogrammen. Diese verstärkte Investitionstätigkeit, um die Konjunktur nach der Krise wieder ans Laufen zu bekommen, begrüßt der ZDK natürlich, da sich dies positiv auf den Absatz von Automobilen wie auch Nutzfahrzeugen auswirkt.
- Die Verfasser der Diagnose meinen, „dass sich das wirtschaftliche Geschehen in vielen Bereichen so rasch normalisiert“, dass im Laufe des Jahres der Aufholprozess abgeschlossen sein wird. Allerdings stellt der Verlauf der Corona-Pandemie auch für diese Prognose das bedeutendste Risiko für eine Abwärtskorrektur dar.

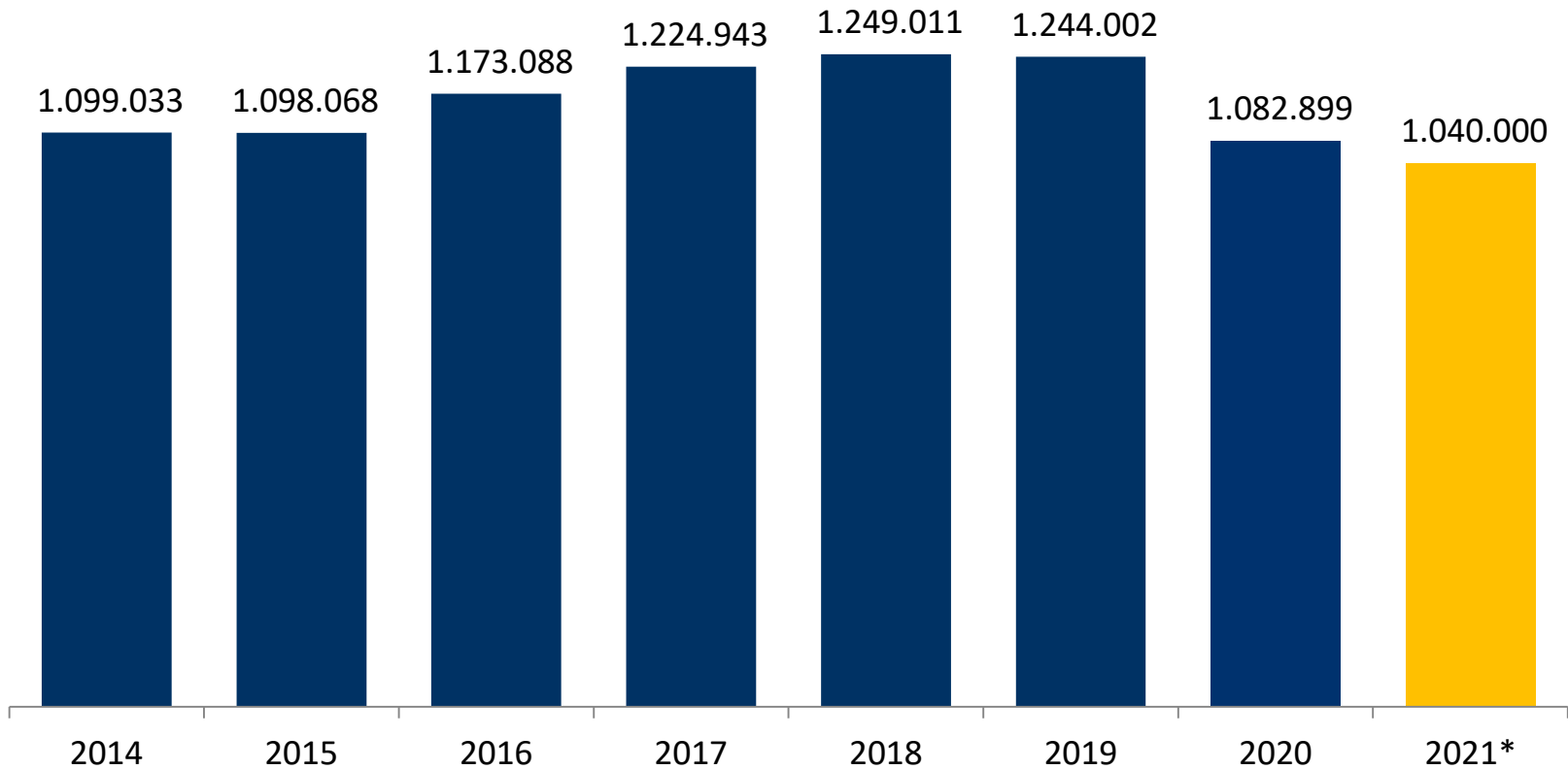
Zulassungen gesamt

Quelle: KBA, ZDK, * ZDK-Prognose



Private Neuzulassungen

Quelle: Dataforce, KBA, ZDK; * ZDK-Prognose



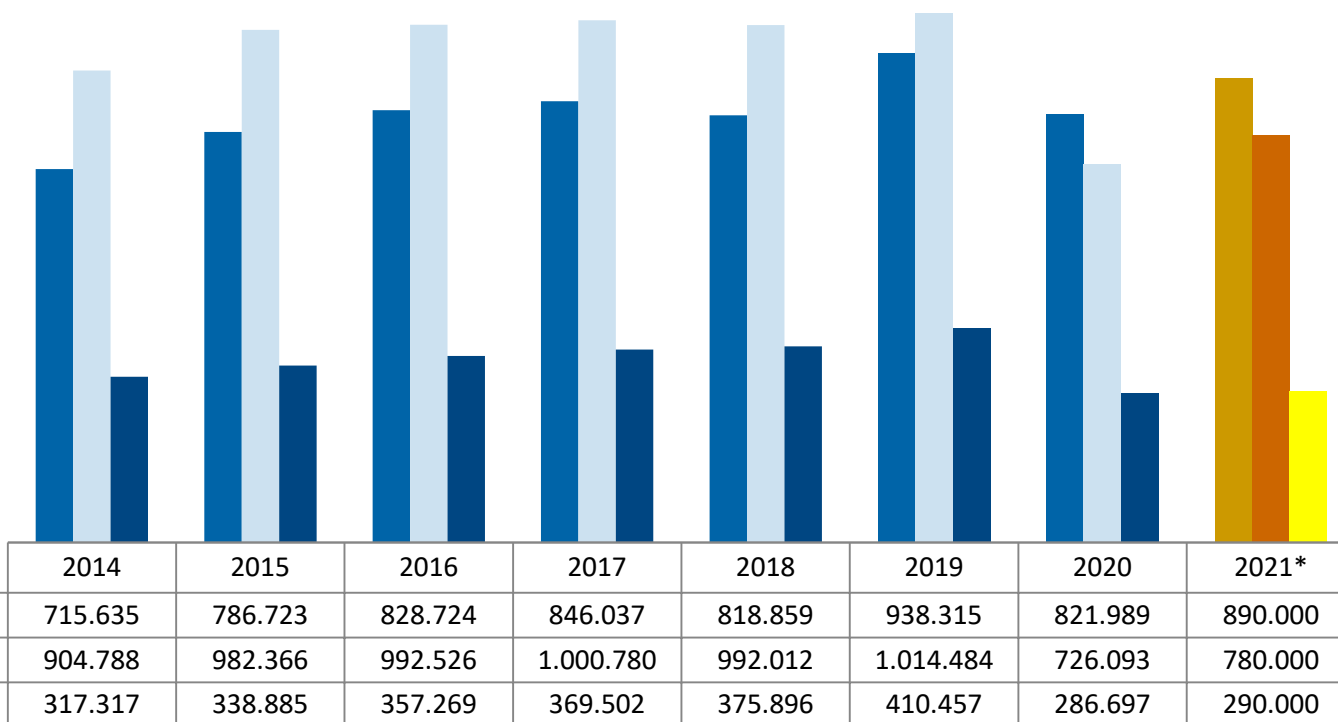
Private Neuzulassungen

- Aufgrund des anhaltenden Shutdowns brach der private Autokauf in Januar und Februar 2021 massiv ein. Überraschend positiv entwickelten sich dann jedoch die Absatzzahlen im März 2021, welches auf die leichten Öffnungsschritte auch des Einzelhandels zurückzuführen ist. Da ab April 2021 jene Öffnungen ganz oder teilweise wieder zurückgenommen wurden, ist davon auszugehen, dass ab dann wie auch im Mai und Juni die Absatzzahlen noch verhalten ausfallen werden. Zumindest nach der Öffnung des Einzelhandels werden mehr Auftragseingänge auch aus Nachholkäufen zu verzeichnen sein. Diese können sich jedoch nicht direkt in den Absatzzahlen im Sommer niederschlagen, da Bestellungen mit langen Lieferzeiten versehen sind. Hier kommen vor allem die Lieferengpässe von Halbleitern zum Tragen. Zusammengefasst dürften die privaten Neuzulassungen jedoch mit 1,04 Mio. Pkw unter den Vorjahren bleiben.
- Die durch die Coronakrise hervorgerufenen neuen Entscheidungsaspekte gegen und für die Anschaffung eines Neuwagens werden sich auch weiterhin die Waage halten. So werden sich mehr Verbraucher den öffentlichen Verkehrsmitteln abwenden, um etwaigen Übertragungswegen für Infektionen aus dem Weg zu gehen, zum anderen werden sich Verbraucher, denen durch die Coronakrise die Möglichkeit des Homeoffice eröffnet wurde, überlegen, ob eine Neuanschaffung notwendig ist.



Gewerbliche Neuzulassungen

Quelle: Dataforce, KBA, ZDK; * ZDK-Prognose



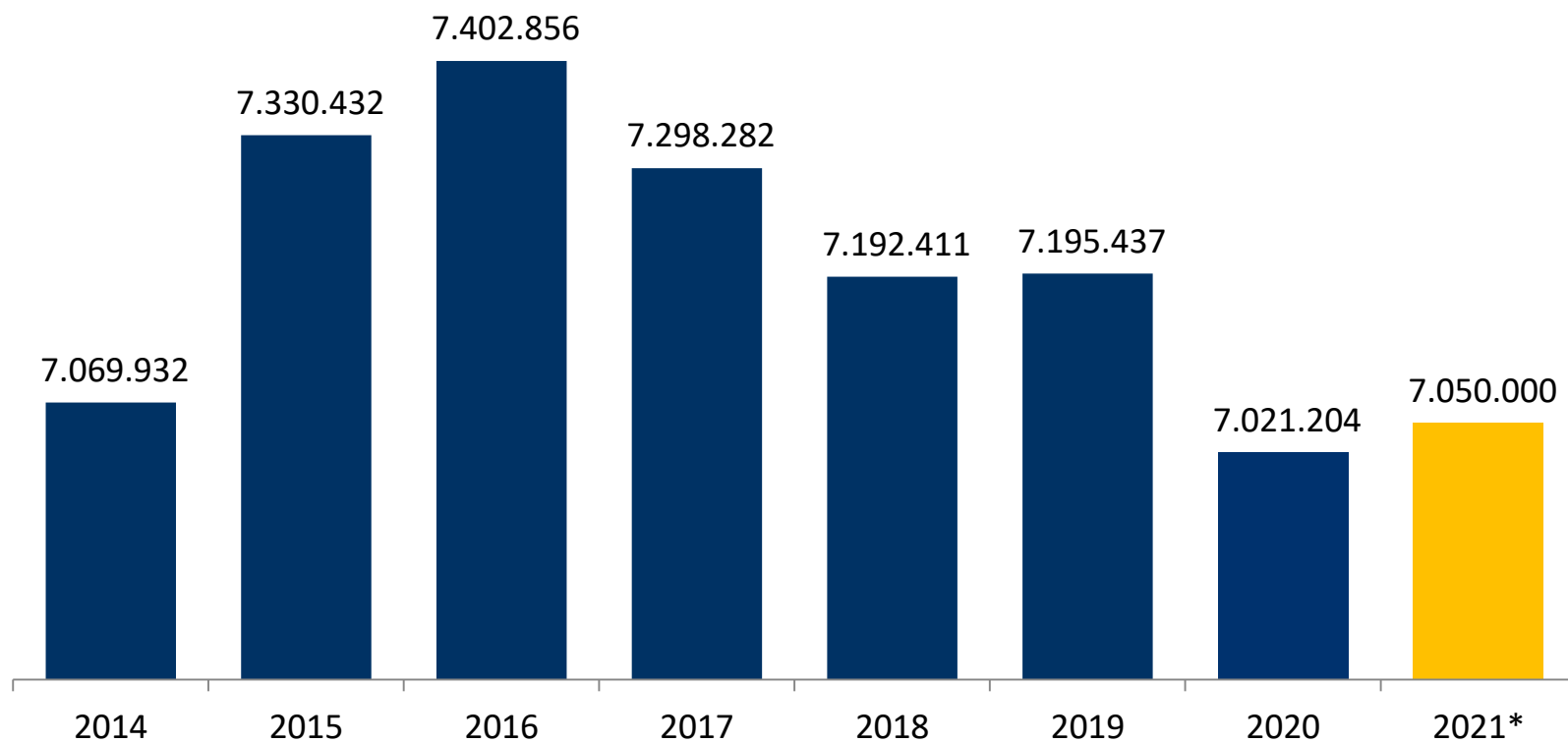
Gewerbliche Neuzulassungen

- Die Verpflichtung der Arbeitgeber gegenüber ihren Mitarbeitern ein Dienstfahrzeug als Vergütungsbaustein zur Verfügung zu stellen und die Hoffnung auf eine schnelle Erholung der Wirtschaft, halten die Flottenzulassungen (890 Tausend Pkw) auch in 2021 hoch. Auch Gewerbekunden, die Neuanschaffungen in der Krise nicht tätigen wollten und die weitere wirtschaftliche Entwicklung in und nach der Krise abgewartet haben, werden in der 2. Jahreshälfte wieder verstärkt Käufe tätigen.
- Die Zulassungen bei den Fahrzeugbauern, aber auch im Fahrzeughandel werden sich auf 780 Tausend Pkw summieren. Zwei Drittel der Zulassungen werden jedoch auf den Fahrzeughandel zurückgehen, da die Hersteller/ Importeure an ambitionierten Verkaufszielen auch in den Krisen Jahren festhalten. Das kann für den Handel wegen der Regelungen der Förderrichtlinie zum Umweltbonus (Stichworte: Mindestnachlass bei Gebrauchtwagen und Mindesthaltedauer) bei Elektrofahrzeugen zum Problem werden.
- Aufgrund der zurückgegangenen Anzahl an Dienst- und touristischen Reisen in der Coronakrise und der zunehmenden Digitalisierung der Wirtschaft, die Dienstreisen verzichtbarer werden lässt wie auch der eingeschränkten Mobilität der Bevölkerung an sich, wird die Zahl der Neuzulassungen der Autovermieter wie schon im Vorjahr bei rund 290 Tausend Pkw liegen. Weiterhin ist davon auszugehen, dass die Zulassungszahl der Vermieter aus 2019 in den nächsten Jahren nicht mehr erreicht werden wird. Aus der Erfahrung der Verlagerung von dienstlichen persönlichen Treffen in die Online-Welt wird diese Möglichkeit auch bei Entspannung der Krisensituation weiterhin, wenn auch nicht in dem bisherigen Maße, weitergeführt werden. Dieses zieht eine anhaltende Reduktion der Dienstreisen nach sich.



Besitzumschreibungen

Quelle: KBA, ZDK; * ZDK-Prognose



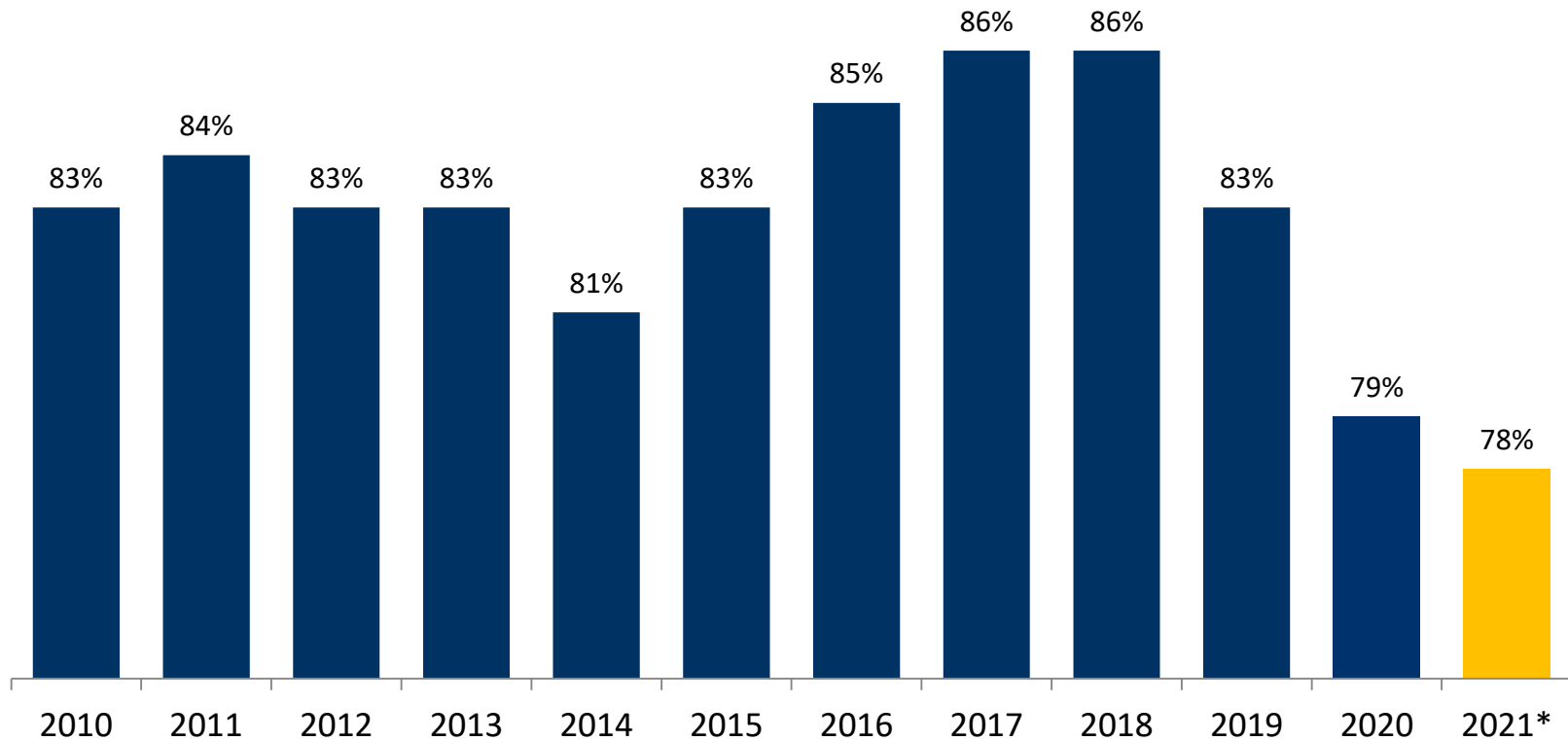
Besitzumschreibungen

- Auch die Zahl der Pkw-Besitzumschreibungen lag in den ersten beiden Monaten des Jahres 2021 aufgrund der Schließung des Autohandels und der reduzierten Kontakte unter den gewohnten Januar- und Februar-Monaten. Der März zeichnete schon wieder ein normales Bild, welches auf die vorübergehenden Corona-Lockerungen zurückzuführen ist. Nach der zu erwartenden Öffnung des Automobilhandels Mitte des Jahres ist von weiteren Nachholkäufen auszugehen. Zudem wird die Nachfrage nach Neuwagen kurzfristig nicht gedeckt werden können. Neuwagenkunden werden daher auch auf Gebrauchtwagen zurückgreifen. Der ZDK geht deshalb davon aus, dass die Besitzumschreibungen 7,05 Millionen Pkw erreichen könnten.



Werkstattauslastung

Quelle: ZDK; * ZDK-Prognose



Werkstattauslastung

- Die Angst vor Ansteckungen mit dem Coronavirus, das mobile Arbeiten von zu Hause wie auch das allgemein eingeschränkte Mobilitätsverhalten der Bevölkerung in der Krise haben dazu geführt, dass weniger Wartungen und Reparaturen im ersten Halbjahr 2021 an Fahrzeugen durchgeführt werden. Nachdem wieder von einem normalen Miteinander auszugehen ist, erwartet der ZDK, dass Kunden verstärkt wieder Wartungen und Reparaturen nachfragen werden. Damit prognostiziert der ZDK eine Werkstattauslastung für das Gesamtjahr 2021 von 78%.



Prognose unter Vorbehalt

Prognosen basieren auf Annahmen. Insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie lassen sich diese Annahmen schwer festlegen. Das SARS-CoV-2-Infektionsgeschehen kann sich sehr schnell ändern und damit auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die ZDK-Prognose wurde unter der Annahme erstellt, dass erst Ende des 2. Quartals 2021 Öffnungsschritte für den Handel zu erwarten sind und mit keinem weiteren Shutdown in diesem Jahr zu rechnen ist.



Impressum



Herausgeber:

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e. V.

Franz-Lohe-Straße 21

53129 Bonn

Telefon: 0228 9127-0

Internet: www.kfzgewerbe.de

Verantwortlich:

Antje Woltermann

E-Mail: woltermann@kfzgewerbe.de

Verfasser:

Ellen Schmidt

E-Mail: schmidt@kfzgewerbe.de